

[11.06.2010]

8,3 Millionen Euro für Sanierung und Umbauarbeiten am César-Franck-Athenäum

## »Schulstandort Kelmis wird ganz klar aufgewertet«

Von Nathalie Wimmer

Kelmis

**Rund 8,3 Millionen Euro wurden insgesamt für die Sanierung und die Umbauarbeiten am César-Franck-Athenäum in Kelmis freigemacht. »Das ist die größte Investition, die je für eine Einzelschule gemacht wurde«, so Unterrichtsminister Oliver Paasch (ProDG).**

Dies zeige auch die Bedeutung, die dem Projekt in Kelmis beigemessen werde.

»Wir waren mit dem Problem konfrontiert, dass der Umzug des Parlamentes und der Pater-Damian-Sekundarschule sowie das PPP-Projekt in letzter Zeit im Fokus der öffentlichen Debatte standen. Man fühlte sich in Kelmis stiefmütterlich behandelt. Die Frage 'Was passiert in Kelmis?' kam oft«, so der Schulleiter Bauldouin Vanasschen, der darauf verwies, dass man schon seit Jahren auf eine Lösung gedrängt habe. Und diese ist auch dringend nötig: der Schulhof ein einziger Flickenteppich, die Fenster zum Teil undicht und überaltert, Decken und Wände wasserdurchlässig, Sanitäranlagen in katastrophalem Zustand... Die Liste der kleinen und großen Makel ist endlos.

»Die Zustände sind bedenklich. Ein moderner Unterricht ist in diesen Räumlichkeiten kaum möglich. Außerdem gibt es einen kolossalen Energieverlust, weil man auch in diesem Bereich nicht auf dem neuesten Stand ist«, so Paasch.

### Einfluss auf Schulwahl

Natürlich hänge von diesen Faktoren auch die Schulwahl ab, so Vanasschen, der überzeugt ist, dass so manche Eltern auf Grund des desolaten Zustands der Schulgebäude, auf eine Einschreibung ihrer Sprösslinge verzichteten. »Der äußere Eindruck hinterlässt Spuren, da können wir auch nicht mit unseren pädagogischen Werten punkten.« Wichtig sei im Hinblick darauf auch, dass alle Schulbauten in der DG im gleichen Zeitrahmen zu einem Abschluss kämen, um keine



Eine Kompletterneuerung steht an. »Nicht nur Worte, sondern auch Taten« versprach Unterrichtsminister Oliver Paasch.

[Weitere Bilder](#) [Größeres Bild](#)



Der Schulhof präsentiert sich als ein Flickenteppich aus geteerten und gepflasterten Elementen.

[Weitere Bilder](#) [Größeres Bild](#)

Benachteiligungen zu schaffen, erklärte der Unterrichtsminister. Die Arbeiten am César-Franck-Athenäum sollen in mehreren Phasen durchgeführt und nach Möglichkeit noch in dieser Legislaturperiode abgeschlossen werden. Was steht genau an?

**Neubau der Mediothek:** Eine Mediothek und Sanitärräume sollen an der Hinterfassade des Sekundargebäudes angebracht werden. Die Kostenschätzung beläuft sich auf 528000 Euro.

**Bau der Mehrzweckhalle:** Da die Schule über keine Aula verfügt und bei Schulfesten die Kantine jedesmal ausgeräumt und umgebaut werden muss, bietet sich der Bau einer neuen Halle an, die in Zusammenarbeit mit der Gemeinde entstehen soll, sodass sie auch für außerschulische Aktivitäten genutzt werden kann. Die DG würde 935000 Euro beisteuern.

**Sanierung der Sekundargebäude und Außenanlagen:** Die Kosten werden für diese Bauphase, bei der Raumbedarf und Raumbelagung überarbeitet werden, auf 1746800 Euro geschätzt.

**Sanierung der Primargebäude und deren Außenanlagen:** Eine teilweise Entkernung der Gebäude ist wahrscheinlich nötig. Für diese Arbeiten wird mit Ausgaben von 4697000 Euro gerechnet. Für weitere kleine Maßnahmen stehen 300000 Euro zur Verfügung.

## **Lernen mit Freude**

Zur Ausarbeitung der Details werden mehrere Arbeitsgruppen ins Leben gerufen, in denen Vertreter der Schule, des Infrastrukturdienstes des Ministeriums und der Gemeinde zusammenkommen. Auch die Wünsche und Vorstellungen der Schüler und Lehrer sollen nicht außen vor gelassen werden. »Es ist eine gewinnbringende Situation, wenn sich Lehrer und Schüler einbringen. Ihre Beteiligung gewährleistet, dass etwas entsteht, wo Lernen zur Freude wird. Das ist unser Ziel«, so Marcel Strougmayr, Schulleiter der Primarabteilung. Auch ein Projektmanager soll mit ins Boot geholt werden. Aus diesem Grund wird ein Baubegleitungsprojekt ausgeschrieben. Der Experte soll bereits ab September dazustoßen.

»Der Schulstandort Kelmis wird ganz klar aufgewertet. Die Investition in Bildung ist die wichtigste und beste Investition, die man machen kann - besonders in Krisenzeiten«, so Paasch, der betonte, dass die DG das Projekt in Eigenfinanzierungen stemmen werde.

[11.06.2010]

César-Franck-Athenäum

## Kelmis aus dem PPP-Projekt ausgegliedert

Kelmis

Anfangs war das César-Franck-Athenäum in das große Schulbauprojekt der Deutschsprachigen Gemeinschaft, das mit privaten Partnern auf die Beine gestellt werden soll (PPP-Projekt), integriert. Mittlerweile wurde das rund acht Millionen schwere Projekt in Kelmis ausgegliedert. Das sei keine böswillige Absicht gewesen, versicherte Unterrichtsminister Oliver Paasch (ProDG) während eines Pressegesprächs.



Arbeiten auf dem Schulgelände: Das dürfte in Zukunft kein seltenes Bild mehr sein. Bis Ende der Legislaturperiode soll das Sanierungsprojekt über die Bühne sein.

 Größeres Bild

»Das war eher eine technische Frage«, betonte er. Die Experten hätten damals dazu geraten, die Schulbauten von Kelmis genau wie die in St.Vith außen vor zu lassen. Aus logistischer Sicht sei es nicht ratsam gewesen, eine geografisch so breitflächige Ausdehnung durchzuführen. »Dadurch wurden die Investitionen aber nicht gestrichen, wie man sieht. Und auch bei diesem Projekt ist Beratung von Außen wichtig«, erklärte Paasch. Gemeint ist damit, die Anwerbung eines Projektmanagers, bei dem alle Fäden zusammenlaufen sollen.